



**Geschäftsstelle Allianz für Beteiligung e. V.**

Augustenstraße 15 | 70178 Stuttgart | Tel.: 0711 / 34 22 56 00 | [info@afb-bw.de](mailto:info@afb-bw.de)

[www.allianz-fuer-beteiligung.de](http://www.allianz-fuer-beteiligung.de)



# Inhalt

<b>EINFÜHRUNG</b> .....	<b>3</b>
<b>SCHWERPUNKTTHEMEN</b> .....	<b>4</b>
<b>DIALOG SUCHEN!</b> .....	<b>5</b>
<b>1. Veranstaltungen der Allianz für Beteiligung im Jahr 2022</b> .....	<b>6</b>
<b>1.1</b> Netzwerktreffen der Allianz für Beteiligung .....	6
<b>1.2</b> Forum für Gesellschaftlichen Zusammenhalt .....	10
<b>1.3</b> Online-Veranstaltungsreihe »Auf dem Weg in eine zukunftsorientierte Demokratie?« .....	11
<b>1.3</b> Weitere Veranstaltungen 2022 .....	11
<b>2. Projektarbeit</b> .....	<b>14</b>
<b>2.1</b> Corona Forum Zivilgesellschaft .....	14
<b>2.2</b> Breite Beteiligung .....	17
<b>2.3</b> Beteiligungsprozess zum Landesaktionsplan (LAP) für Menschen mit Behinderungen .....	20
<b>STARK MACHEN!</b> .....	<b>22</b>
<b>3. Förderprogramme</b> .....	<b>23</b>
<b>3.1</b> Förderbaukasten für Kommunen und Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg .....	23
<b>3.2</b> Förderprogramm: »Gut Beraten!« .....	24
<b>3.3</b> Förderprogramm »Nachbarschaftsgespräche« .....	27
<b>3.4</b> Förderprogramm: »Quartiersimpulse« Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort .....	30
<b>3.5</b> Förderprogramm: »Beteiligungstaler« .....	34
<b>3.6</b> Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit .....	37
<b>INFORMIEREN UND WEITERBILDEN!</b> .....	<b>41</b>
<b>4. Beteiligung als Bildungsthema</b> .....	<b>42</b>
<b>4.1</b> Das Bildungsangebot der Allianz für Beteiligung .....	42
<b>4.2</b> Interne Weiterbildung bei der Allianz für Beteiligung .....	44
<b>NETZWERKEN!</b> .....	<b>45</b>
<b>5. Netzwerkarbeit</b> .....	<b>46</b>
<b>5.1</b> Beteiligungsnetzwerk .....	46
<b>5.2</b> Beraternetzwerk .....	46
<b>5.3</b> Beiträge zum Beteiligungsdiskurs .....	47
<b>5.4</b> Toolboxen .....	47
<b>6. Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>48</b>
<b>6.1</b> Homepage .....	48
<b>6.2</b> Newsletter .....	49
<b>7. Geschäftsstelle</b> .....	<b>50</b>
<b>8. Vereinsvorstand</b> .....	<b>50</b>



# EINFÜHRUNG

Die Allianz für Beteiligung ist ein Netzwerk, das sich für die Stärkung von Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg einsetzt. Wir sind davon überzeugt, dass gesellschaftliche Herausforderungen in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft mit Beteiligung von Bürger\*innen besser gemeistert werden können. Deshalb entwickeln wir als Allianz für Beteiligung Maßnahmen, um Bürgerbeteiligung als Ergänzung der repräsentativen Demokratie in Baden-Württemberg nachhaltig zu verankern. Dabei sind uns drei Punkte besonders wichtig.

- I. Die Bedarfe, die zivilgesellschaftliche Akteur\*innen bei Beteiligung haben.
- II. Der Dialog auf allen Ebenen, durch den Beteiligung überhaupt erst gelingen kann.
- III. Gruppen einzubeziehen, die sich bei der Gestaltung unserer Demokratie und Gesellschaft bislang weniger einbringen.

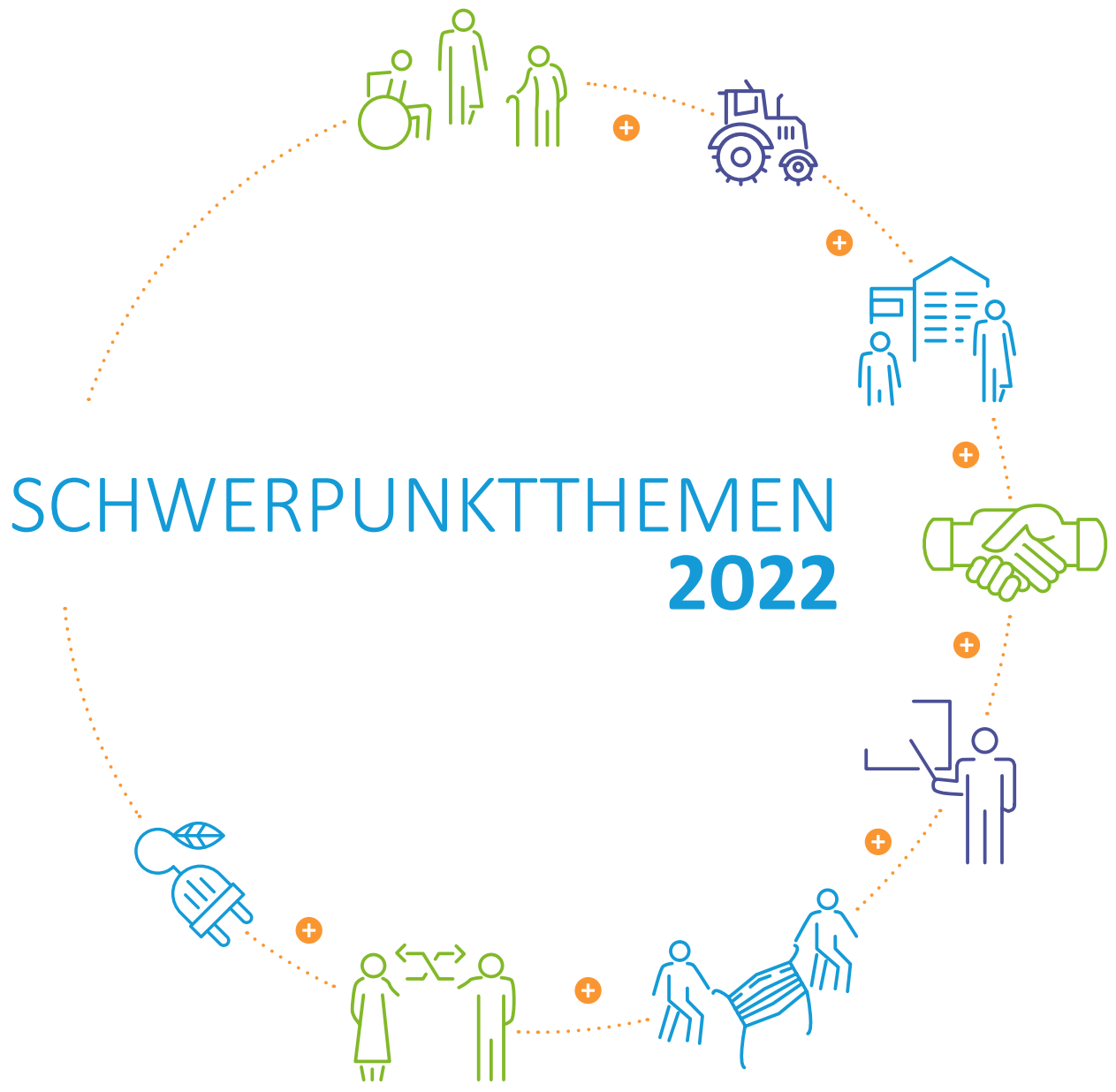
Die Arbeit der Allianz für Beteiligung umfasst Netzwerk- und Bildungsangebote, Veranstaltungen sowie Förderprogramme zu verschiedenen Themen der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg. Was wir hierzu konkret im Jahr 2022 umgesetzt haben, lesen Sie in diesem Jahresbericht. Sie finden hier einen Rückblick zu unserem Netzwerktreffen in Stuttgart. Berichte zu unserer Projektarbeit im Corona Forum Zivilgesellschaft, Breite Beteiligung und zum Beteiligungsprozess zum Landesaktionsplan (LAP) für Menschen mit Behinderungen.

Außerdem finden Sie hierin alles Wissenswerte zu unseren Förderprogrammen, Sie erhalten Einblick in eine Auswahl an geförderten Projekten und können sich einen Überblick verschaffen, welche Begleitmaßnahmen die Förderprogramme ergänzen.

Sie erfahren, welche Angebote in unserem Bildungskoffer stecken und welche Formate davon im Jahr 2022 in Anspruch genommen und umgesetzt wurden. Und dann erfahren Sie noch, was wir im Jahr 2022 im Bereich des Netzwerks und der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt haben.

**Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Entdecken**

**Ihre Allianz für Beteiligung**





## DIALOG SUCHEN!



Bürgerbeteiligung gelingt nicht allein. Vielmehr braucht es dazu wechselseitiges Vertrauen, gute Beteiligungsprozesse und einen anhaltenden Dialog zwischen Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft. Als Allianz für Beteiligung richten wir uns mit unseren Angeboten an zivilgesellschaftliche Gruppen und Kommunen. In unseren Angeboten arbeiten wir immer an einem Dialog, damit Bürger\*innen, Verwaltung und Politik vor Ort gemeinsam Projekte umsetzen können.

DAZU BIETEN WIR:



# 1. Veranstaltungen der Allianz für Beteiligung im Jahr 2022

Im Veranstaltungsjahr 2022 der Allianz für Beteiligung konnten wir schrittweise zu Präsenzveranstaltungen zurückkehren. So haben wir einen Mix aus online und offline Formaten umgesetzt und damit konnten im Jahr 2022, neben verschiedenen digitalen Veranstaltungen, auch wieder analoge Begegnungen stattfinden.

## 1.1 Netzwerktreffen der Allianz für Beteiligung

Am 24. September 2022 war es endlich so weit: Das Netzwerktreffen der Allianz für Beteiligung hat im Stuttgarter Schlossgarten am Eckensee stattgefunden. Dabei waren uns Zeit für gute Gespräche und ein persönlicher Austausch besonders wichtig. Wir haben im Schlossgarten einen Zelt-Marktplatz aufgebaut mit Angeboten zu den Themen »Allianz-Netzwerkarbeit«, »Klima«, »Quartier«, »Nachbarschaft« und »Kleinprojekte«. Mit dem #0711Wohnzimmer war zudem ein Studierendenprojekt mit dabei. Auf der Bühne standen die Themen »Klima« sowie »Quartier« im Mittelpunkt.



Im Zelt der **Geschäftsstelle** hatten Teilnehmer\*innen die Gelegenheit, 10 Jahre Allianz für Beteiligung anhand eines Zeitstrahls Revue passieren zu lassen. Sie konnten ihre Vorstellungen von Breite Beteiligung auf Mini-Leinwände malen, die Methode Akteur\*innen-Landkarte ausprobieren und uns ihre Bildungsbedarfe mitteilen. Neben diesen Aktionen wurden intensive Gespräche geführt, Kontaktdaten ausgetauscht und über mögliche Kooperationsmöglichkeiten im Bildungsbereich gesprochen. Teilnehmer\*innen schilderten zudem ihre Herausforderungen mit der verständlichen Aufbereitung von komplexen Themen. Ein Ansatz kann die Verwendung von Einfacher Sprache sein – ebenfalls ein Thema, das im Zelt der Allianz für Beteiligung zu finden war.



Das wechselhafte Wetter hat sich wunderbar für einen Kinonachmittag angeboten: Im **Quartierszelt** wurde die Premiere des neuen Quartiersimpulse Films gefeiert, selbstverständlich gab es auch Popcorn. Mit dem Film wurden die Landkreise Karlsruhe und Esslingen bei der Projektumsetzung ihres Projekts filmisch begleitet. Auch der erste Quartiersimpulse-Film, der bereits letztes Jahr veröffentlicht wurde und Einblick in Projekte in Mehrstetten, Stuttgart und Schwäbisch Gmünd gibt, wurde gezeigt. Mit der Stadt Geislingen und der Stadt Rheinfelden waren auch zwei Projekte aus den Quartiersimpulsen vor Ort, die aus erster Hand von ihren Erfahrungen im Quartiersprojekt berichtet haben. Insgesamt gab es also viele spannende Einblicke in die Arbeit vor Ort und die **Landesstrategie Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.**



Bei frischem Tee und guten Gesprächen verflieg die Zeit wie im Nu: Initiativen, die im Programm **Beteiligungstaler** und/oder **Gut Beraten!** gefördert wurden, gaben Einblicke in ihre Arbeit vor Ort. Mit einem Kurzfilm konnten die Besucher\*innen Einblicke in die Entwicklung des Programms und die Projektevielfalt nehmen. In den Gesprächen miteinander gab es viele praktische Tipps und Inspirationen für das eigene Engagement. Mit dabei waren: ErzählBar Nürtingen, Begegnungsraum Stuttgart, Bürgerverein Bermaringen, s'Blöchinger Wichte und der Linzgau-Shuttle.



Im **Klimazelt** herrschte den ganzen Tag über buntes Treiben: Auf einer Baden-Württemberg Karte wurde sichtbar, wo bereits Klimagespräche oder Klimaprojekte stattgefunden haben und wo sich neue Engagierte anschließen können. Es war deutlich zu spüren, dass der persönliche Austausch in der Corona-Zeit zu kurz gekommen war und daher die Gespräche umso intensiver waren. Aus dem Programm »Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit« mit dabei waren: Arbeits-

gruppe Landwirtschaft, Naturschutz, Klima Calw, Waldangelloch Aktiv e.V., Nachhaltige Zukunft Waldstetten e.V., Gemeinsam für Morgen e.V., klimaPLAN\_Besigheim, Klima-Werkstatt Dossenheim, regio Wasser Freiburg, Klimaentscheid Schorndorf und Klimagerechtigkeitsbündnis Esslingen.



Wie bunt die baden-württembergische Nachbarschaft ist, hat sich im Projektzelt der **Nachbarschaftsgespräche** gezeigt. Neben der Premiere der digitalen Projektdokumentation der letzten beiden Förderjahre konnten sich die Besucher\*innen einen direkten Eindruck von vier Projekten machen. Sie erfuhren zum Beispiel, wie trotz Pandemie erstmals wieder Bürgergespräche im oberschwäbischen Aitrach in Präsenz stattfinden konnten. Zudem wurde erläutert, wie die Nachbarschaft im Ettlinger Musikerviertel aktiviert wurde und mutige Ehrenamtliche in Pforzheim den Corona-Protesten mit einem Denkraum-Format die Stirn bieten wollen. »Endlich können wir uns einmal wieder live austauschen und netzwerken« war ein häufig aufgeschnappter Satz, den wir selbst dick unterstreichen können.



Wenn Stuttgart eine WG wäre, wäre die Innenstadt unser Wohnzimmer, oder? Mit diesem Motto hat sich das Studierendenprojekt **#0711Wohnzimmer** in das Netzwerktreffen der Allianz für Beteiligung eingeklinkt. Entstanden ist das Projekt in einem Praxisseminar des Studiengangs »Planung und Partizipation« an der Universität Stuttgart. Die Projektinitiator\*innen haben beliebte Orte und Plätze in der Stuttgarter Innenstadt mit einem mobilen Wohnzimmer bespielt und mit jungen Menschen darüber gesprochen, wie die Innenstadt ein Wohlfühlort für alle sein kann. Und genau darum ging es auch beim Allianz-Netzwerktreffen.

Auf der **Klima-Bühne** standen Projekte des Programms »**Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit**« im Mittelpunkt. Die Gesprächsteilnehmer\*innen sprachen miteinander über ihre Erfahrungen zu den Themen »Engagement«, »Strukturen«, sowie »politische Einbeziehung«. Einigkeit herrschte darin, dass Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement vor Ort einen langen Atem brauchen, um nachhaltig wirken zu können. Dabei sind auch kleinere Aktionen wichtig, um die Menschen bei der Stange zu halten. Eine klare Kommunikation und eine gute Zusammenfassung von Ergebnissen sind zudem entscheidend, um Verwaltung und Politik auf Ergebnisse aufmerksam zu machen. Klare Strukturen und eine vorausschauende Planung von Klima-Themen in den Kommunen wurden in der Runde vermisst – und gleichzeitig als Ansporn gesehen, sich weiter einzubringen. Denn insgesamt ist Engagement für das Klima vor Ort natürlich wichtig, aber ohne Widerhall in den politischen Strukturen, Vorgaben und Entscheidungen vor Ort und im Land bleibt es eben auch wenig nachhaltig. Hier klare Vorgaben zu machen,





Strukturen zu schaffen und in die Förderung von zivilgesellschaftlichen Gruppen und ihren Ideen zu investieren – dies gaben die Gesprächsteilnehmer\*innen dem Land und den Kommunen mit auf den Weg.



Auf der **Quartiers-Bühne** haben Projektvertreter\*innen gemeinsam mit dem Bürgermeister aus Mengen darüber berichtet, wie sie im Rahmen der Strategie **Quartier 2030 – Gemeinsam.gestalten**. Quartiersentwicklung vor Ort umgesetzt haben. Das Besondere dabei: Der Bürgermeister, die Verwaltung und die Zivilgesellschaft vor Ort arbeiten sehr eng und Hand in Hand zusammen. Dies machte es auch möglich, die Programme des Förderbaukastens Baden-Württemberg gezielt zu nutzen. Für die verschiedenen Herausforderungen vor Ort gab es ein jeweils passendes Programm – und die Aktiven in Mengen konnten es gezielt einsetzen. Auf diese Weise ist eine nachhaltige und langfristig angelegte Quartiersentwicklung vor Ort möglich.



Herzlichen Dank an alle Teilnehmer\*innen, Sie haben dazu beigetragen, unser Netzwerktreffen zu einem Ort des Austauschs und der guten Gespräche zu machen!



## 1.2 Forum für Gesellschaftlichen Zusammenhalt

In Kooperation mit der Nussbaum Mediengruppe haben wir uns 2022 beim 1. Forum für Gesellschaftlichen Zusammenhalt eingebracht. Ob im Sportverein oder in der Flüchtlingshilfe, in der freien Kulturgruppe oder im karitativen Bereich: Demokratie wird in den Gemeinden und Städten vor Ort gestaltet und entwickelt auch dort ihren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Im Oktober haben wir dabei zusammen mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie mit mehr als 1000 bürgerschaftlich Engagierten über gesellschaftliches Engagement in Vereinen, Initiativen, Kultur- und Glaubensgemeinschaften, Zünften und Kommunalpolitik gesprochen und diskutiert. Das Forum bot Raum zur Würdigung des bürgerschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg und Platz für Austausch und Vernetzung.



•••••  Bildnachweis: Nussbaum Medien



### 1.3 Online-Veranstaltungsreihe »Auf dem Weg in eine zukunftsorientierte Demokratie?«

Das digitale Veranstaltungsangebot wurde durch eine Kooperation mit der Stiftung Mitarbeit ergänzt. Die gemeinsam umgesetzte Online-Veranstaltungsreihe stand unter dem Titel »Auf dem Weg in eine zukunftsorientierte Demokratie?«. Dabei haben wir uns gemeinsam mit Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft damit auseinandergesetzt, wie wir als Gesellschaft neuen Herausforderungen, wie den Folgen der Pandemie oder der Klimakrise, begegnen können. Denn um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, sind entschlossene und zukunftsweisende Entscheidungen nötig, die von möglichst vielen Menschen getragen werden.



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe wurde in insgesamt acht Onlineveranstaltungen mit ca. 165 Teilnehmenden zu den Themenschwerpunkten »Demokratische Innovation«, »Digitalisierung & Demokratie« und »Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Demokratie« diskutiert, wie eine belastbare und gleichzeitig innovative Demokratie gestaltet werden kann.

### 1.3 Weitere Veranstaltungen 2022

<p><b>Mitgestalten?! Wie geht Beteiligung vor Ort?</b></p> <p><i>In Kooperation mit dem katholischen Bildungswerk</i></p>	
<p><b>ORT:</b> Katholisches Bildungswerk Stuttgart</p>	<p><b>TERMIN:</b> 11. Mai 2022</p>
<p>.....</p>	
<p><b>Zu Gast bei der Enquete Kommission »Krisenfeste Gesellschaft«</b></p>	
<p><b>ORT:</b> Landtag Baden-Württemberg</p>	<p><b>TERMIN:</b> 22. Juli 2022</p>
<p>.....</p>	
<p><b>Gesellschaftsgestalter*innen: Mit Bürgerbeteiligung gemeinsam vor Ort aktiv</b></p> <p><i>Veranstalter: Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg in Kooperation mit Allianz für Beteiligung e. V.</i></p>	
<p><b>ORT:</b> Online</p>	<p><b>TERMIN:</b> 12. November 2022</p>



Projekt/Förderprogramm: Breite Beteiligung

**Digitale Treffen des Gesprächskreises Breite Beteiligung**

ORT: Online      INSGESAMT 5 TERMINE: Oktober–Dezember 2022

---

**Verständlich kommunizieren – für alle!  
Eine Einführung in das Thema einfache Sprache**

ORT: Online      TERMIN: 15. November 2022

---

**Verständlich kommunizieren –  
für alle! Vertiefungsworkshop: Einfache Sprache in der Praxis**

ORT: Online      TERMIN: 29. November 2022

Projekt/Förderprogramm: LAP/UN-BRK-Prozess

**Beteiligungsprozess zur Fortschreibung des Landesaktionsplans (LAP) zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK Prozess)**

ORT: GENO-Haus (Stuttgart)      TERMINE: Prozessphase I: 6 Arbeitsgruppentreffen Juni–September 2022

Prozessphase II: 6 Arbeitsgruppentreffen September–Oktober 2022

Projekt/Förderprogramm: Quartiersimpulse

**Denkraum Quartier**

ORT: Online      TERMIN: 21. Juli 2022

---

**Denkraum Quartier analog | Im Rahmen des Landesfachtags Quartiersentwicklung**

ORT: Hospitalhof Stuttgart      TERMIN: 05. Juli 2022

---

**Hallo Quartier**

ORT: Online      INSGESAMT 6 TERMINE: März–September 2022



Projekt/Förderprogramm: Begleitveranstaltungen Klima:

**Digitales Klimagespräch**

ORT: Online-Veranstaltung (WebEx)      TERMIN: Februar 2021

**Digitaler Denkraum Klima**

ORT: Online-Veranstaltungsreihe      INSGESAMT 3 TERMINE: Juli–November 2021

**Bürger\*innen im Gespräch zu Klimagerechtigkeit**

ORT: Online-Veranstaltung      INSGESAMT 6 TERMINE: Juni und Juli 2022

Durchgeführte Bildungsangebote aus dem Bildungskoffer 2022:

**Denkraum der Allianz für Beteiligung**

ORT: Online-Veranstaltung      TERMIN: 21. Juli 2022

**Gesprächskreis Breite Beteiligung**

ORT: Online-Veranstaltungsreihe      TERMINE: 5 Sitzungen: Oktober–Dezember 2022

**Wie gründen wir eine Initiative?**

ORT: Online | Holzgerlingen      TERMINE: 2 Workshops: Mai und Juli 2022

**Wie gründen wir eine Initiative?**

ORT: Online | Holzgerlingen      TERMINE: 2 Workshops: Mai und Juli 2022

**Verständlich kommunizieren – für alle!**

**Eine Einführung in das Thema einfache Sprache**

ORT: Online      TERMIN: 15. November 2022

**Verständlich kommunizieren –**

**für alle! Vertiefungsworkshop: Einfache Sprache in der Praxis**

ORT: Online      TERMIN: 29. November 2022





## 2. Projektarbeit

### 2.1 Corona Forum Zivilgesellschaft

Das Corona-Forum Zivilgesellschaft hat am 1. Februar 2022 seinen **Abschlussbericht zum Thema »Krisen gemeinsam gestalten«** an die Landesregierung Baden-Württemberg übergeben. Darin bündelt es Hinweise, wie Krisen in Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft bewältigt werden können. Als Grundlage für die Ergebnisse dienten die Erfahrungen, die zivilgesellschaftliche Akteur\*innen in Baden-Württemberg in der Corona-Pandemie gesammelt haben. Dazu hat die Allianz für Beteiligung e.V. das Corona-Forum Zivilgesellschaft, bestehend aus Vereinen, Verbänden und Stiftungen, initiiert und seit Dezember 2020 monatlich durchgeführt. Das Forum ist Teil der Strategie der Landesregierung Baden-Württemberg zur Bewältigung der Coronakrise.

#### Zivilgesellschaftliches Engagement hilft Menschen durch die Krise

Zentrales Ergebnis des Papiers ist: Die Zivilgesellschaft hat in der Corona-Pandemie entscheidend dazu beigetragen, gesellschaftliches Leben und soziales Miteinander aufrecht zu erhalten. So kümmerten sich zum Beispiel Nachbarschaftshilfen um Einkaufsservice, Vereine organisierten digitale Aktivitäten, Verbände übernahmen soziale Fürsorge, »Blaulichtorganisationen« Krisen-Vorsorge und vieles mehr. So hat die aktuelle Krise gezeigt, dass Zivilgesellschaft kurzfristig dazu in der Lage ist, weitreichende Unterstützung zu bieten und dafür Ressourcen vor Ort zu mobilisieren. Dies trägt entscheidend dazu bei, den gesellschaftlichen Alltag in Krisen aufrechtzuerhalten. Um sich für kommende Krisen zu rüsten und diese zu bestehen, sollte Zivilgesellschaft deshalb als systemrelevant gelten und entsprechend in die präventive sowie akute politische Gestaltung von Krisen einbezogen werden.

Barbara Bosch, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, nahm die Ergebnisse des Forums für die Landesregierung Baden-Württemberg entgegen und besprach sie digital mit den Teilnehmer\*innen.



**In solchen Krisen ist unsere ganze soziale Kreativität und der Erfindungsreichtum der Zivilgesellschaft gefragt, mit der wir wieder aus der Defensive herauskommen können«,**

so die Staatsrätin Bosch.

#### Zivilgesellschaft als Ressource nutzen

Die Allianz für Beteiligung erachtet die Leistung des zivilgesellschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg im Rahmen der Corona-Pandemie als sehr weitreichend und bewertet sie überaus positiv:





Die Motivation der Menschen ist hoch, sich gegenseitig zu unterstützen und in der Krise vor Ort etwas beizutragen«,

so Miriam Freudenberger, Geschäftsführerin der Allianz für Beteiligung. So seien viele Maßnahmen der lokalen Krisen-Vorsorge, Fürsorge und Kommunikation auf bürger-schaftliche Gruppen, Vereine oder Verbände zurückzuführen.

Damit dies auch so bleibt und für alle noch zielgerichteter funktionieren kann, seien vor allem zwei Dinge wichtig:



Land und Kommunen müssen die lokalen Alltagserfahrungen der Bürgerschaft bei der Planung ihrer Maßnahmen einbeziehen und dafür eng mit der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten. Und: Der Staat muss zivilgesellschaftliches Engagement und solidarische Selbstorganisation als grundsätzliches gesellschaftliches Gut stärken und in der Krise als Ressource noch umfassender nutzen«,

so Freudenberger abschließend.

### Praktische Beispiele

Praktische Beispiele, in welchen Bereichen die Hinweise des Gremiums bereits umgesetzt werden, hat der Bericht ebenfalls gesammelt. Diese sollen auch als Anregung dazu dienen, wie man sich für mögliche kommende Krisen rüsten kann. So haben sich beispielsweise in Ulm und Neu-Ulm Vertreter\*innen der Seniorenarbeit mit beiden Stadtverwaltungen zu einem lokalem Corona-Forum zusammengefunden, um gemeinsam Ansätze für eine krisenfestere, resilientere Stadtgesellschaft zu entwickeln. Die Metropolregion Rhein-Neckar schaffte mit einer Lernbox, einem innovativen Kooperationsprojekt mit Wirtschaftsunternehmen, Abhilfe für die akuten Nöte von Schüler\*innen während der pandemiebedingten Schulschließungen. Mit dem »Blochinger Netz« sorgten Ehrenamtliche im Umfeld eines Mehrgenerationenhauses mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten dafür, dass in Zeiten von Kontaktbeschränkungen niemand aufgrund fehlender Kenntnisse im digitalen Bereich durchs »Netz« fallen muss. Lokale und landesweite Kleinprojektfonds sorgen mit unkomplizierter Förderung dafür, dass zivilgesellschaftliche Gruppen in der Krise handlungsfähig blieben. Und Dialogformate wie die Angebote des Vereins AllWeDo e.V. aus Freiburg bemühten sich darum, im Sinne des gesellschaftlichen Zusammenhalts wertschätzenden Austausch unterschiedlicher Meinungen auch in der Krise zu ermöglichen. Diese und viele weitere Beispiele untermauern die Argumentationsstränge des Berichts »Krisen gemeinsam gestalten«.

Insgesamt bündelt das Abschlusspapier die Ergebnisse des Corona-Forums Zivilgesellschaft in den vier Handlungsfeldern politische Einbeziehung, Strukturen zur Krisen-Vorsorge, Strukturen zur Krisen-Fürsorge und gesellschaftliche Meinungsbildung. Ziel ist es,

dass die formulierten Hinweise Eingang finden in die Enquete-Kommission »Krisenfeste Gesellschaft« des Landtags von Baden-Württemberg, die im Jahr 2022 ihre Arbeit aufnehmen wird. Zudem richtet sich das Papier an zivilgesellschaftliche Akteur\*innen selbst. Es soll sie in ihrer gesellschaftlichen Rolle stärken und sie dazu anregen, Projekte zur Krisen-Vorsorge vor Ort anzugehen.

### **Zu Gast bei der Enquete-Kommission »Krisenfeste Gesellschaft«**

Am 22. Juli 2022 war die Allianz für Beteiligung gemeinsam mit Mitglieder\*innen aus dem Corona-Forum Zivilgesellschaft im Landtag von Baden-Württemberg zu Gast. Dort haben sie der Enquete-Kommission »Krisenfeste Gesellschaft« im Rahmen der öffentlichen Anhörung zum Thema »Angemessenen Beteiligung der Bürger\*innen bei der staatlichen Entscheidungsfindung« die Ergebnisse des Corona-Forums in den Bereichen »politische



Einbeziehung«, »Krisen-Vorsorge«, »Krisen-Fürsorge« und »gesellschaftliche Meinungsbildung« vorgestellt.

Ebenfalls in der Sitzung zu Gast waren Vertreter\*innen des Bürgerforums Corona, die ihre Ergebnisse vorstellten und von ihren Erfahrungen berichteten. Danach schloss sich eine Fragerunde mit den Vertreter\*innen der Kommission und eine rege Diskussion an.

**Die Aufzeichnung zur Sitzung ist hier einsehbar:**

**[» Landtag Baden Württemberg – Videos \(landtag-bw.de\)](https://www.landtag-bw.de)**

**Informationen zu den Abschlussberichten beider Foren finden Sie hier:**

**[» Corona-Forum Zivilgesellschaft – Allianz für Beteiligung \(allianz-fuer-beteiligung.de\)](https://www.allianz-fuer-beteiligung.de)**

**[» Bürgerforum Corona: Beteiligungsportal Baden-Württemberg.de \(baden-wuerttemberg.de\)](https://www.buerglerforum-corona.de)**

**Informationen zur Enquete-Kommission »Krisenfeste Gesellschaft« finden Sie hier:**

**[» Landtag Baden Württemberg – Enquetekommission »Krisenfeste Gesellschaft« \(landtag-bw.de\)](https://www.landtag-bw.de)**

## 2.2 Breite Beteiligung

### Hintergrund und Ziele

Hintergrund des Projekts, das auch im Jahr 2022 durch das Staatsministerium Baden-Württemberg finanziert wurde, war die Umsetzung von Teilergebnissen des »Runden Tisches Fonds für Beteiligung«. Im Fokus stand die Entwicklung von digitalen und analogen Beratungs- und Vernetzungsangeboten zur Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedarfen. Der Hintergedanke war, dass bei der Gestaltung von breiten Beteiligungsprozessen möglichst alle Menschen (»Breite Beteiligung«) mitgedacht werden.



Im vorangegangenen Projekt »Runder Tisch Fonds für Beteiligung« hatte sich klar gezeigt, dass von den Teilnehmer\*innen für die Gestaltung breiter Beteiligungsprozesse Beratungs- und Vernetzungsstrukturen als notwendig erachtet wurden. Diese können zur Unterstützung bei der Umsetzung eigener breit gedachter Beteiligungsvorhaben dienen.

### Ziele und Inhalte

Wir werden im Projekt »Breite Beteiligung« daran arbeiten, diesen Begriff in Baden-Württemberg zu festigen. Dafür ist es notwendig, für analoge und digitale Vernetzung unter den Akteur\*innen zu sorgen. In einem ersten Schritt haben wir eine Homepage erstellt <https://breite-beteiligung.de>. Diese Internetseite soll Vernetzung und Austausch ermöglichen, Checklisten und Handlungsleitfäden für Breite Beteiligung bereithalten und Best Practice Beispiele sichtbar machen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, dass diese Homepage barrierearm gestaltet wird und soweit als möglich in einfacher Sprache verfasst wird. Unser Vorgehen werden wir transparent machen, so dass diese Seite auch als Vorlage für Ihre barrierearme Homepage dienen kann.

Auf unserer Homepage finden Sie eine Zusammenfassung des Prozesses »Runder Tisch Fonds für Beteiligung«, dessen Ergebnisse die Grundlage zum Projekt »Breite Beteiligung« darstellen. Dort steht Ihnen auch der [Abschlussbericht](#) und ein [Positionspapier](#) »Breite Beteiligung ermöglichen« zum Download zur Verfügung. Das Positionspapier finden Sie dort auch in leichter Sprache.

## Aufbau der Homepage [www.breite-beteiligung.de](http://www.breite-beteiligung.de)

Die Homepage zur Breiten Beteiligung wurde im Jahr 2022 weiter etabliert. Insgesamt verzeichnet die Homepage seit der Veröffentlichung im Jahr 2021 den Zugriff von rund 15.000 Besucher\*innen. Alle Texte sind in einfacher Sprache verfasst und die Bedienbarkeit der Homepage entspricht den aktuellen Anforderungen an eine barrierearme Homepage. Diese konnten im letzten Quartal 2022 nochmals aktuell überprüft und in Details optimiert werden. Die Homepage ist bewusst interaktiv gestaltet und lädt Besucher\*innen ein, Projekte, Veranstaltungen oder Unterstützungsmöglichkeiten der Breiten Beteiligung selbst vorzustellen.



Als neueste Maßnahme auf der Homepage konnte im Dezember 2022 eine [digitale Pinnwand](#) zum Thema Breite Beteiligung veröffentlicht werden. Dort werden interessante Beiträge aus den Sozialen Medien aus dem Themengebiet einer interessierten Öffentlichkeit mit Hilfe eines Suchalgorithmus vorgestellt.

## Weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Die Allianz für Beteiligung hat neben dem Aufbau der Homepage verschiedene Wege bestritten, um das Thema der Breiten Beteiligung in Baden-Württemberg weiter zu verankern. Darunter zählten auch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Unter anderem wurden in allen aktuellen Förderprogrammen alle relevanten Unterlagen sowie die entsprechenden Homepage-Bereiche in Leichte Sprache übersetzt, um die Wichtigkeit und den Mehrwert dieses Zugangs für eine breitere Personengruppe auch allen potenziellen Fördernehmer\*innen zu verdeutlichen.



Um das Thema noch weiter in die Fläche zu bringen, wurde in allen Antragsgesprächen auf die Beachtung von Maßnahmen zur Breiten Beteiligung hingewiesen. Zusätzlich wurde hierzu ein digitaler Stammtisch der Allianz für Beteiligung zum Thema Breite Beteiligung am 18. Juli 2022 angeboten, in dem zwei Referent\*innen für Fragen zum Thema zur Verfügung standen.

### ..... Hintergrund

Im Projekt »Breite Beteiligung« setzt die Allianz für Beteiligung Teilergebnisse des Projekts »Runder Tisch: Fonds für Beteiligung« um. Dort hat sich klar gezeigt, dass die Teilnehmer\*innen Beratungs- und Vernetzungsstrukturen zur Umsetzung eigener Breiter Beteiligungsprozesse als notwendig erachten. Gefördert wird das Projekt durch das Staatsministerium Baden-Württemberg.

### ..... Gefördert von:



**Baden-Württemberg**

STAATSMINISTERIUM

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



## 2.3 Beteiligungsprozess zum Landesaktionsplan (LAP) für Menschen mit Behinderungen

Seit Ende Juni 2022 gestaltet die Allianz für Beteiligung im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration einen Beteiligungsprozess. Der Prozess begleitet die Fortschreibung des Landesaktionsplans (LAP) zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Baden-Württemberg.

Bereits im Jahr 2015 hat die Landesregierung einen ersten Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Baden-Württemberg beschlossen. Der Aktionsplan stellt eine Selbstverpflichtung der Landesregierung dar. Das heißt, dass in diesen Plan auch alle Landesministerien aktiv eingebunden sind. Die Maßnahmen auf Landesebene werden schlussendlich in den jeweils zuständigen Referaten der Landesministerien ausgearbeitet.

### ..... **Möglichst alle Formen von Behinderungen sollten im Prozess repräsentiert sein**

Der aktuelle Landeaktionsplan wurde bereits evaluiert und soll auf Basis dieser Evaluations-Ergebnisse nun fortgeschrieben werden. Eines der Kern-Ergebnisse aus der Evaluation war die Erkenntnis, bei einer künftigen Fortschreibung des Aktionsplans Betroffene verstärkt in den Prozess einzubinden.

Für den mehrstufigen Beteiligungsprozess wurden Teilnehmer\*innen von Simone Fischer, der Beauftragten des Landes für die Belange von Menschen mit Behinderungen, angefragt. Bei der Auswahl der Teilnehmer\*innen wurde darauf geachtet, dass möglichst alle Formen von Behinderungen repräsentiert sind und dass Frauen und Männer in etwa gleicher Anzahl vertreten sind. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses haben sich sechs Arbeitsgruppen gebildet, die je ein Schwerpunktthema behandeln.

### ..... **Überblick über die sechs Arbeitsgruppen:**







## Überblick über die Prozessphasen im Jahr 2022:

### PHASE EINS (JUNI/JULI 2022):

#### 1 **Arbeitsphase der Menschen mit Behinderungen und deren Vertretungen**

In sechs Arbeitsgruppen wurden in einer ersten Prozessphase Ende Juni/Anfang Juli 2022 Anforderungen an den neuen Landesaktionsplan und Problemstellungen im jeweiligen Themenfeld durch Menschen mit Behinderungen und deren Vertreter\*innen definiert.

### PHASE ZWEI (SEPTEMBER/OKTOBER 2022):

#### 2 **Arbeitsphase der Menschen mit Behinderungen und deren Vertretungen mit den Mitarbeitenden der Landesverwaltung**

In der zweiten Prozessphase wurden Ende September/ Anfang Oktober 2022 die erarbeiteten Anforderungen und Problemstellungen im Themenfeld von den Teilnehmer\*innen aus Phase eins gemeinsam mit Vertreter\*innen der zuständigen Fachministerien intensiv diskutiert und weiter geschärft.

### PHASE DREI (BEGINN ENDE NOVEMBER 2022):

#### 3 **Kommentierung auf dem Beteiligungsportal Baden-Württemberg**

Die dritte Prozessphase sieht seit Ende November über einen Zeitraum von sechs Wochen eine Online-Kommentierung der Ergebnisse der ersten sowie zweiten Phase des Beteiligungsprozesses auf dem Beteiligungsportal des Landes Baden-Württemberg vor. Die Ergebnisse der Arbeitsphase der Menschen mit Behinderungen und deren Vertretungen (Prozessphase eins) sowie der Arbeitsphase unter Beisein der Mitarbeiter\*innen der Landesverwaltung (Prozessphase zwei) wurden dabei in einem Vorschritt zusammengefasst.

## Weitere Informationen:

Die Pressemeldung zum Prozessstart: [Landesregierung zieht Zwischenbilanz zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Baden-Württemberg: Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg \(baden-wuerttemberg.de\)](#)

Die Pressemeldung zum Start des Online-Beteiligungsprozesses: [Vorschläge zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention kommentieren: Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg \(baden-wuerttemberg.de\)](#)

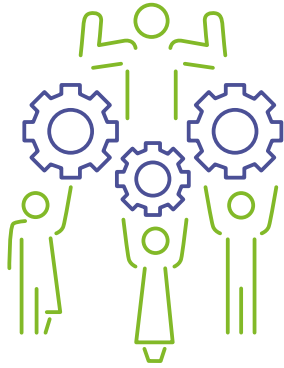
Die Fassung des aktuellen Landesaktionsplans (LAP): [Aktionsplan der Landesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Baden-Württemberg \(baden-wuerttemberg.de\)](#)

Die Fassung der UN-Behindertenrechtskonvention: [Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen | UN-Behindertenrechtskonvention](#)

Ein Podcast von Simone Fischer, Maria-Cristina Hallwachs und Hannes Schuster zum Beteiligungsprozess: [Podcast Folge 7 mit Maria-Cristina Hallwachs und Hannes Schuster – YouTube](#)



## STARK MACHEN!



Viele Menschen sind an den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in ihrem Umfeld interessiert und wollen Entscheidungsprozesse vor Ort mitgestalten. Als Allianz für Beteiligung möchten wir der politischen Beteiligung von Bürger\*innen in Baden-Württemberg mehr Gewicht verleihen. Dabei bemühen wir uns insbesondere darum, Menschen einzubinden, die sich aus verschiedenen Gründen häufig weniger einbringen.

DAZU BIETEN WIR:



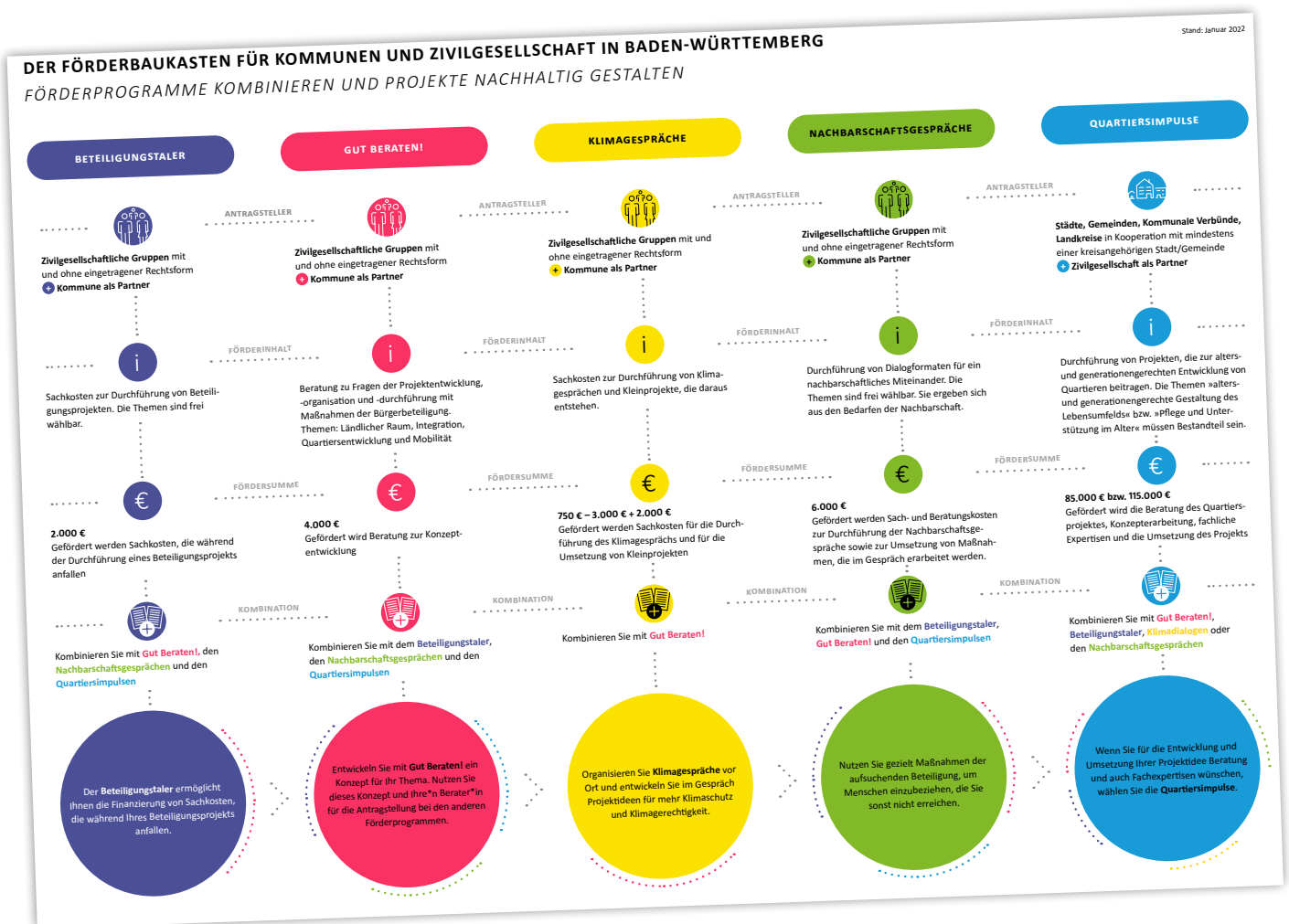


### 3. Förderprogramme

Als Allianz für Beteiligung setzen wir uns dafür ein, dass Bürger\*innen vor Ort ihr Recht auf Beteiligung nutzen. Wir möchten erreichen, dass immer mehr Menschen in ihrem Wohnort zu politischen und gesellschaftlichen Themen mitreden, mitmachen und mitentscheiden. Deshalb bieten wir Förderprogramme an, bei denen Bürger\*innen und Kommunen Unterstützung für ihre Projekte der Bürgerbeteiligung erhalten können.

#### 3.1 Förderbaukasten für Kommunen und Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg

Um einen guten Überblick zu den Inhalten aller Programme bieten zu können, haben wir den »Förderbaukasten Baden-Württemberg« entwickelt:

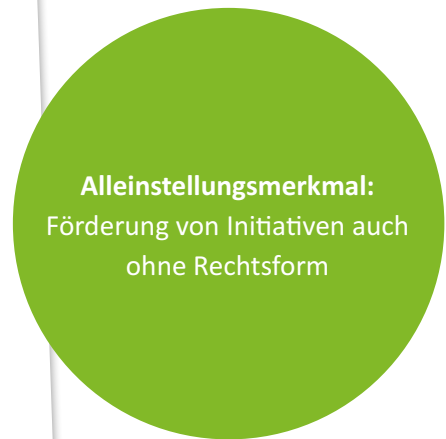


Der Förderbaukasten BW zeigt, welche Förderprogramme das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg und der Allianz für Beteiligung anbietet, um Kommunen und zivilgesellschaftliche Gruppen bei ihren Projekten zu unterstützen.



### 3.2 Förderprogramm: »Gut Beraten!« Beratungsgutscheine zur Förderung der Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg

„Das Programm »**Gut Beraten!**« unterstützt seit 2015 zivilgesellschaftliche Initiativen in Baden-Württemberg (Bürgergruppen, Arbeitskreise, Vereine), die Beteiligungsprojekte zur Verbesserung der Infrastruktur sowie des gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Miteinanders vor Ort initiieren. Es geht dabei um die konzeptionelle Ideenentwicklung – von und für die Bürgerschaft.



Die Förderung erfolgt in Form von Beratungsgutscheinen im Wert von 4.000 € für ½ Jahr.

#### 30 Ausschreibungsrunden = 30 Auswahl Sitzungen

Die Jubiläumssitzung fand am 19. Juli 2022 in den neuen Räumlichkeiten der Allianz für Beteiligung in der Augustenstraße statt. Die langjährige Arbeit der Jury wurde dabei gewürdigt und gefeiert.



Das Förderprogramm bietet zivilgesellschaftlichen Initiativen die Möglichkeit, sich zu Fragen der Projektinitiierung, -organisation und zur Durchführung beraten zu lassen. Der Schwerpunkt der Förderung liegt dabei auf der Prozessbegleitung, kann aber einen Anteil an notwendiger Fachberatung einschließen.

Die Antragstellung ist quartalsweise per Post an die Allianz für Beteiligung möglich, die Bewertung erfolgt durch eine Fachjury.

#### ..... Themenschwerpunkte der Förderung im Jahr 2022:



#### ..... »Gut Beraten!« Film

Das Rückblickvideo zeigt die Programmentwicklung der letzten sieben Jahre und den Ideenreichtum an Engagement und an Projekten aus der Bürgerschaft im Ländle. »Gut Beraten!« blickt mittlerweile auf 431 geförderte Projekte aus 570 Bewerbungen in 31 Auswahlrunden mit einem Fördervolumen von 1.724.000 € zurück.



Das Gut Beraten!-Video finden Sie hier: [» Zum Video](#)

Dieses Jahr stand insgesamt das Thema Öffentlichkeitsarbeit im Fokus – auch das neue Logo ist da! Mehr Informationen zum Förderprogramm finden Sie auf unserer [Website](#).



### Weitere Informationen zum Programm

Die Zukunftssicherung des ländlichen Raums insgesamt und der Erhalt von kleinen und mittelgroßen Städten und Gemeinden als lebenswerte Räume sind wichtige gesellschaftliche Aufgaben. Gerade das Flächenland Baden-Württemberg lebt von seinen vielfältigen ländlichen Regionen mit den dort ansässigen starken mittelständischen Unternehmen, die vielerorts zum wirtschaftlichen Aufschwung Baden-Württembergs beitragen. Zu den grundlegenden Anforderungen eines lebenswerten Umfelds gehören zum Beispiel Faktoren wie Arbeitsmarkt, Infrastruktur, Nahversorgung, soziale Fürsorge, bürgerschaftliche Beteiligung und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. Es braucht Ideen, um kleine Städte und Gemeinden als lebenswerte Orte zu erhalten und diese attraktiv zu gestalten.

An dieser Stelle setzt das Programm »Gut Beraten!« an. Ein Beitrag dazu erschien im e-Newsletter des Netzwerks Bürgerbeteiligung mit dem Themenschwerpunkt »Bürgerbeteiligung in ländlichen Räumen. Gemeinsam Zukunft entwickeln«.

Den Artikel »Die Zukunft des ländlichen Raums sichern. Das Förderprogramm »Gut Beraten!« finden Sie hier: [» Zum Artikel](#)

### Weitere Infos

Die Allianz für Beteiligung ist bemüht, neue Kooperationen im Rahmen des Programms aufzubauen und das Themenportfolio zu erweitern.

### Mit finanzieller Unterstützung:



**Baden-Württemberg**

STAATSMINISTERIUM



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR VERKEHR



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

**Ein Förderprogramm der Allianz für Beteiligung und vier fördernden Ministerien.**

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



### 3.3 Förderprogramm »Nachbarschaftsgespräche«

Das Programm »**Nachbarschaftsgespräche**« wird seit März 2021 durch das Staatsministerium Baden-Württemberg gefördert. Das Förderprogramm richtet sich an zivilgesellschaftliche Initiativen mit und ohne eingetragene Rechtsform in Baden-Württemberg. Dialogformate zu Alltagsthemen in kleinen Sozialräumen wie Quartieren, Stadtteilen und Ortschaften stehen dabei im Mittelpunkt. Dabei sind auch Ideen in der Förderung eingeschlossen, die während der Durchführung der Nachbarschaftsgespräche entstehen. Somit können die Durchführenden flexibel auf Ideen der Projektteilnehmer\*innen in den verschiedenen Austauschformaten eingehen.



Pro Nachbarschaftsgespräch ist eine Förderung in Höhe von 6.000 € möglich. Seit der Neuausschreibung des Programms wurden bis Ende des Jahres 2022 insgesamt 35 Projekte in die Förderung aufgenommen. Gerade in Zeiten der Pandemie hat der Nahraum und der Kontakt in die Nachbarschaft weiterhin einen großen Stellenwert. Dort setzen die geförderten Projekte an und versuchen mit verschiedenen Methoden, auch Menschen in die Formate einzubeziehen, die sich bisher wenig oder noch gar nicht beteiligt haben.



## Projektbeispiele im Förderprogramm »Nachbarschaftsgespräche«



### »Denkraum Corona«

ANTRAGSTELLER: INITIATIVE #ZUSAMMENHALTEN

ORT: PFORZHEIM

Die Pforzheimer Initiative #zusammenhalten brachte vor Ort den Denkraum Corona auf den Weg, um den Dialog und den Zusammenhalt in der Gesellschaft wieder verstärkt zu fördern. Die Initiative hatte bei ihrem Vorhaben nicht nur die Pforzheimer Kernstadt im Blick, sondern organisierte die Gesprächsformate auch über weitere Pforzheimer Stadtteile hinweg. Mit dem Format des Denkraums sollte ein Rahmen geschaffen werden, wieder miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerade auch Menschen, die sich vermeintlich nichts mehr zu sagen haben, wurden in den Blick genommen und gezielt für das Format angesprochen. Ihnen und allen anderen Teilnehmer\*innen sollte es möglich werden, die eigenen Gedanken in einem geschützten Raum zu teilen, sich für andere Sichtweisen wieder zu öffnen und eines der wichtigsten Dinge (wieder) zu erschaffen: Verständnis füreinander und die Haltung des Gegenübers.

Zum Blogbeitrag: [Miteinander reden kann schwierig sein – Projektbesuch in Pforzheim – Allianz für Beteiligung \(allianz-fuer-beteiligung.de\)](#).



### »Dialogprozess »Wir sind WENDlingEr««

ANTRAGSTELLER: VEREIN ÖKOLOGIE UND MOBILITÄT WENDLINGEN

ORT: WENDLINGEN AM NECKAR

Mit der Dialogreihe »WENDlingEr« brachte der Verein Ökologie und Mobilität Wendlingen die Bürger\*innen der Stadt Wendlingen ins Gespräch zum Thema Nachhaltigkeit. Am Ende des Prozesses stand eine Nachhaltigkeitsmesse, die auch entsprechende Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit für das Hauptthema und den Dialogprozess generierte. Teil der Nachbarschaftsgespräche waren Mitmach-Aktionen, Informations- und Aufklärungsveranstaltungen an zentralen Orten in Wendlingen. Auch das über die Stadt hinaus bekannte Vinzenzifest wurde bespielt. Im Rahmen der Dialogveranstaltungen wurden die Menschen dafür sensibilisiert, wie sie vor Ort im privaten und öffentlichen Leben zur Einsparung von Energie und Rohstoffen und insgesamt zur Reduzierung von Umweltschäden beitragen können. Gemeinsam als Gruppe wurde das Bewusstsein und das Wissen über die Erfordernisse des umweltbewussten Umgangs mit Energie, Konsumgütern und Verkehrsmitteln im alltäglichen Leben weiterentwickelt und gestärkt.

Zum Blogbeitrag: [»Wir sind WENDlingEr« – Allianz für Beteiligung \(allianz-fuer-beteiligung.de\)](#).



## »Nürtinger Dialograum«

ANTRAGSTELLER: NÜRTINGER DIALOGRAUM

ORT: NÜRTINGEN

Ziel des Nürtinger Dialograums war es, auf einer rein emotionalen Ebene Spaltungstendenzen in der Gesellschaft entgegenzuwirken. Viele Themen der letzten Jahre neigten dazu, Mitglieder einer Gesellschaft in eine Positionierung zu zwingen. Die damit einhergehende gesellschaftliche Spaltung und ein hoher Grad an scheinbar unüberwindbaren, emotionalen Hürden haben deutlich zugenommen, folgerte die Nürtinger Initiativgruppe. Ausgehend von dieser Tatsache bestand die Projektidee darin, diese Spaltung zu überwinden und wieder in einen gesellschaftlich notwendigen Dialog einzutreten. In der ersten Projektrunde wurde das Thema Corona behandelt. Effekte wie Abgrenzung, Spaltung und Denken in Schablonen sollten in den Hintergrund, die gemeinsame Verantwortung für das Miteinander und die gesellschaftliche Kraft des Verstehens wiederum in den Vordergrund treten.

Zum Blogbeitrag über den Nürtinger Dialograum: [Nürtinger finden im Corona-Dialograum ins Gespräch zurück – Allianz für Beteiligung \(allianz-fuer-beteiligung.de\)](https://www.allianz-fuer-beteiligung.de/blog/nuertinger-dialograum-ins-gespraech-zurueck).

Um die Nachbarschaftsgespräche und ihre Unterstützungsmöglichkeiten besser kennenzulernen, finden Sie [hier](#) weitere Projektbeispiele.

Gefördert von:



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



### 3.4 Förderprogramm: »Quartiersimpulse« Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort

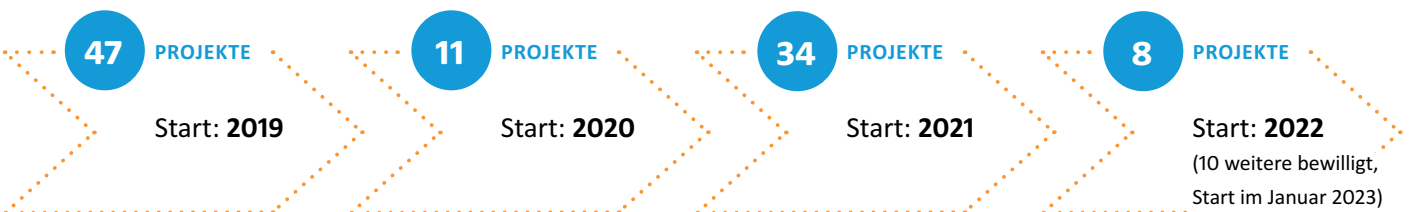
Im Sommer 2018 haben wir das Förderprogramm »Quartiersimpulse – Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort« erstmalig ausgeschrieben.

#### Projektzusammenfassung

Im Jahr 2022 konnten wir in zwei Ausschreibungsrunden 18 weitere Projekte in das Förderprogramm aufnehmen. Im Förderprogramm Quartiersimpulse wurden seit der Veröffentlichung insgesamt 110 Projektvorhaben bewilligt, 8 davon starteten in 2022, darunter auch das 100. Projekt in den Quartiersimpulsen. 10 weitere Projekte wurden 2022 bewilligt und starten mit der Projektumsetzung im Januar 2023.



Das Förderprogramm Quartiersimpulse fördert Kommunen und Landkreise, die in Baden-Württemberg mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung Projekte zur alters- und generationengerechten Entwicklung von Quartieren, Stadtteilen und Ortschaften durchführen möchten. Als Fördervoraussetzung muss gewährleistet sein, dass das Thema »Pflege und Unterstützung im Alter« oder »Maßnahmen zur generationen- und altersgerechten Gestaltung des Lebensumfelds« Teil des Quartiersprojekts ist. Zudem müssen Elemente der Bürgerbeteiligung ergriffen werden, damit die im Quartier lebenden Menschen die Entwicklung aktiv gestalten können. Auch ist die Kooperation mit einem zivilgesellschaftlichen Partner zwingend erforderlich.





## Die geförderten Projekte im Überblick

Auf unserer Netzwerkkarte finden Sie unter dem Stichwort »Quartiersimpulse« [alle geförderten Projekte](#).

## Projektbeispiele im Überblick



### »MenSchen Räume«

ANTRAGSTELLER: KOMMUNALER VERBUND STADT MINGEN UND GEMEINDE SCHEER

ORT: STADT MINGEN (HEUDORF UND BLOCHINGEN) UND GEMEINDE SCHEER

Vier Teilgemeinden von Mingen sowie die Stadt Scheer mit ihrer Teilgemeinde Heudorf knüpfen an die Quartiersentwicklung im Minger Teilort Blochingen an. In engem Zusammenwirken von Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft werden die Impulse aus Blochingen auf ihre Übertragbarkeit hin überprüft und auf die Bedarfe des jeweiligen Quartiers angepasst. Pro Quartier entstehen eigene Begegnungstreffs, die am Ende zu einem interkommunalen Mehrgenerationenhaus zusammengefasst werden. Auf diese Weise werden für jedes Quartier passgenaue Lösungen entwickelt. Langfristiges Ziel ist die Anstellung einer interkommunal beauftragten MGH-Koordination, die die unterschiedlichen Quartiere fachlich unterstützt und miteinander vernetzt.



### »Sorgende Gemeinschaft Wißgoldingen«

ANTRAGSTELLER: GEMEINDE WALDSTETTEN

ORT: WALDSTETTEN-WISSGOLDINGEN

Waldstetten-Wißgoldingen verwirklicht mit dem Bauprojekt »Löwenareal« eine einmalige Chance für ein Wohn- und Begegnungsprojekt für ältere und hilfsbedürftige Menschen. Die Gemeinde wird mit der Quartiersarbeit noch mehr zur Caring Community für die Menschen werden, die Hilfe und Unterstützung in ihrem häuslichen Lebensumfeld benötigen, so dass eine sorgende und fürsorgliche Gemeinschaft entsteht, eine, die sich gegenseitig stützt und trägt. Die bedarfsgerechte Gestaltung des Lebensraums und der Lebenslagen aller Wißgoldinger Bürger\*innen wird gemeinsam mit der Stiftung Haus Lindenhof, der Bürgerschaft und ehrenamtlichen Gruppierung sowie dem Dorfverein Wißgoldingen e.V. umgesetzt. Vernetzung, Kooperationen, Nutzung vorhandener Ressourcen - die Wißgoldinger möchten im Alter so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben. Das soziale generationen- und kulturübergreifende Miteinander in Wißgoldingen wird so gestärkt und die soziale Infrastruktur und das Dienstleistungsangebot verbessert.



## »Gut Leben und Wohnen im Quartier«

ANTRAGSTELLER: STADT GÖPPINGEN

ORT: GÖPPINGEN-URSEWANG, GÖPPINGEN-MANZEN UND GÖPPINGEN-ST.GOTTHARDT

Das Wohnen und Leben in dem Göppinger Stadtbezirk Ursenwang, Manzen und St. Gotthardt zeichnet sich dadurch aus, dass eine große Anzahl der Menschen bereits mit der Gründung des Stadtbezirks in den 1950er Jahren ein Zuhause gefunden haben. Entsprechend ist der Altersdurchschnitt - knapp 1/3 (31%) der Bewohner\*innen des Stadtbezirks sind älter als 61 Jahre - der Anteil der Frauen liegt dabei höher als der der Männer. Zu der Überalterung kommt die hohe Zahl von Menschen mit Migrationsgeschichte. Hinzu kommt, dass das Quartier durch soziale wie infrastrukturelle Benachteiligung gekennzeichnet ist. Unter dem Fokus ein selbstbestimmtes Leben im Alter in der vertrauten Umgebung zu führen, ist angedacht, neben den verschiedenen Akteur\*innen vor Ort auch externen Anbieter\*innen die Möglichkeit zu eröffnen ihre Angebote zu implementieren. Dies soll dazu dienen, eine Verbesserung der Lebensqualität und die Teilhabe von älteren Menschen mit und ohne Pflegebedarf im Quartier zu ermöglichen. Wir verfolgen dabei ein generationenübergreifendes Konzept.

### Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Bereits 2021 erschien eine **Dokumentation** über drei Kommunen, die Projekte im Förderprogramm umsetzen. 2022 wurde ein weiterer **Film** veröffentlicht. In diesem steht **die Quartiersentwicklung in den Landkreisen Esslingen und Karlsruhe** im Fokus.

Premiere feierte der Film im Rahmen des Allianz-Netzwerktreffens am 24. September 2022. Dort wurde außerdem auch der Abschluss der ersten Runde der Quartiersimpulse gefeiert. Zwei geförderte Projekte der Quartiersimpulse waren vor Ort, um ihre Arbeit vorzustellen, außerdem wurden anhand eines Zeitstrahls wichtige Meilensteine im Förderprogramm dargestellt.

### Denkraum Quartier

Auch 2022 wurde im digitalen Denkraum Quartier wieder gemeinsam an Fragestellungen von Quartiersprojekten gearbeitet. Die Idee des Denkraums basiert auf der Methodik der Art of Hosting-Projektschmiede und wurde für die Bedarfe des Förderprogramms angepasst. In vier digitalen und einem analogen Denkraum konnten insgesamt zehn geförderte Projekte der Quartiersimpulse eine aktuelle Fragestellung einbringen, über die gemeinsam mit Mitdenkenden in mehreren Runden aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert wurde. Themen waren dabei beispielsweise die Integration eines neuen Quartiers in ein bestehendes Stadtviertel, die Einbeziehung von Jugendlichen in generationenübergreifende Prozesse und eine Ideensammlung für Projekte, die soziale Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Mit insgesamt rund 160 Teilnehmer\*innen ist das Interesse an dem Format weiterhin groß.



## Hallo Quartier!

Im Jahr 2022 wurde das Veranstaltungsformat »Hallo Quartier!« auf Wunsch nach mehr Vernetzung ins Leben gerufen.



In sechs Veranstaltungen mit insgesamt etwa 170 Teilnehmer\*innen berichteten Projekte aus der Gemeinde Ortenberg, der Stadt Rheinfeldern, der Stadt Geislingen, der Stadt Vellberg, dem kommunalen Verbund aus Mengen und Scheer sowie die Stadt Ulm von ihren Quartiersprojekten, von Erfolgen und Hürden im Projektverlauf, von Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger\*innen und von Erkenntnissen, die sich auf andere Projekte übertragen lassen. In der anschließenden Austauschrunde konnten die Teilnehmer\*innen Fragen stellen zum Projektverlauf und sich miteinander vernetzen.

## Mit finanzieller Unterstützung:



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



**QUARTIER 2030**  
Gemeinsam. Gestalten.

Gefördert im Rahmen der Landesstrategie »Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.« durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration. Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

### 3.5 Förderprogramm: »Beteiligungstaler« Projektfonds zur Förderung von Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung«

Durch das Förderprogramm »**Beteiligungstaler**« konnten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Projekte niedrigschwellig unterstützt werden. Die zweite Förderphase des Förderprogramms endete im November 2022. Eine Anschlussförderung durch das Staatsministerium konnte erreicht werden. Zudem konnte das Ministerium für Verkehr für die Förderung von Projekten im Themenschwerpunkt »Mobilität« gewonnen werden. Damit ist das Förderprogramm durch zwei Ministerien getragen und der Weg bereitet, es auch zukünftig weiter interministeriell aufzustellen.



Bisher wurden insgesamt über 250 Projekte durch den Beteiligungstaler gefördert.

#### ..... **Niederschwellige Unterstützung**

Der Beteiligungstaler ist ein flexibles und einfach gestaltetes Förderprogramm. Es bietet zivilgesellschaftlichen Gruppen mit und ohne eingetragene Rechtsform Unterstützung für ihr Beteiligungsprojekt vor Ort. Das Programm ermöglicht die Finanzierung von Sachkosten, die während der Durchführung eines Beteiligungsprojekts entstehen.

Mit dem Förderprogramm ist zum Beispiel die Übernahme von Kosten für einen Einladungsflyer, Raummiete für einen Workshop oder technische Ausstattung für digitale Beteiligungsveranstaltungen möglich.

Die Förderung gibt keine inhaltliche Ausrichtung vor, daher decken die geförderten Projekte ein weites Spektrum an Themen wie beispielsweise Quartiersentwicklung, Klima, Integration, Nachbarschaft, Alter und Mobilität ab.



## Auswahl geförderter Projekte im Förderprogramm Beteiligungstaler:



### »Politik trifft Ehrenamt«

ANTRAGSTELLER: KREISJUGENDRING SIGMARINGEN

ORT: LANDKREIS SIGMARINGEN

Der Kreisjugendring ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Vereinen, die in der Jugendarbeit tätig sind. Die Qualifizierung und Unterstützung der Ehrenamtlichen ist dabei eine wichtige Aufgabe. Hierzu haben sie eine Arbeitsgruppe zur Akquise von Ehrenamtlichen im Landkreis Sigmaringen gegründet, da durch die Corona-Pandemie auch das Ehrenamt in die Krise gekommen ist. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, ehrenamtlich tätige Menschen zu unterstützen sowie weitere zu gewinnen. Vereine berichten, dass viele Ehrenamtliche nicht mehr in ihre frühere Tätigkeit zurückgekehrt sind und es schwer ist, neue Personen für das Ehrenamt zu gewinnen.



### »Haubersbronn – vernetztes Ortsleben«

ANTRAGSTELLER: AK BÜRGERINFORMATION

ORT: HAUBERSBRONN

Der AK Bürgerinformation setzt sich für ein vernetztes Ortsleben in Haubersbronn ein. Bürger\*innen und vor allem Neubürger\*innen fehlt bisher der Zugang zu aktuellen Informationen, die den Ort betreffen. Mit digitalen und analogen Lösungen wird diese Lücke geschlossen. Ziel dabei ist es, Informationen zugänglich zu machen, Ehrenamtliche zu vernetzen, soziale Kontakte zu fördern, Neubürger\*innen besser einzubinden und dadurch insgesamt mehr Lebensqualität vor Ort zu erreichen. Auf einer Webseite mit allen relevanten Informationen können sich Bürger\*innen informieren. Begleitende Flyer und analoge Maßnahmen weisen auf die Webseite hin, zudem entsteht ein Veranstaltungskalender in analoger Form für alle, die keinen Zugang zu digitalen Medien haben.



## »Haubersbronn – vernetztes Ortsleben«

**ANTRAGSTELLER:** GESAMTELTERNBEIRAT REUTLINGER KINDERGÄRTEN UND KINDERTAGESSTÄTTEN E. V.

**ORT:** HAUBERSBRONN

Der Gesamtelternbeirat setzt sich für die Interessen von Kindern und Eltern ein und sucht zusammen mit Akteur\*innen der Zivilgesellschaft und Mitgliedern des Familienforums Reutlingen nach Lösungen, um den Mangel an Kitaplätzen zu beheben. In Reutlingen fehlen im Kitajahr 2022/23 rund 700 Plätze. Mit ihrer Beteiligungsinitiative setzt der Elternbeirat einen bürgerschaftlichen Prozess in Gang, um niedrigschwellige und schnell wirksame Möglichkeiten zu identifizieren. Ihr Ziel ist es, Ursachen für den Personalmangel und dafür kreative Lösungen zu identifizieren, kreative Betreuungsformen zu entwickeln, die Plätze zu schaffen, Bürger\*innen für neue Wege der Kinderbetreuung zu interessieren und zu eigenen Initiativen zu motivieren. Dazu bildet der Gesamtelternbeirat ein Kernteam, welches den Arbeits- und Beteiligungsprozess steuert.

Die [Programmausschreibung](#) sowie die Antragsunterlagen und weitere Informationen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Gefördert von:



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

### 3.6 Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Mit diesem Programm unterstützte die Allianz für Beteiligung von August 2020 bis Dezember 2022 zivilgesellschaftliche Gruppen, Klimagespräche im ganzen Land durchzuführen und Klimaprojekte umzusetzen.



Die Laufzeit des Programms endete zum Dezember 2022. Insgesamt konnten über 130 Klimaaktivitäten gefördert werden. Mit diesem Programm kam der Klimaschutz als neuer Themenschwerpunkt bei der Allianz hinzu.

#### Klimagespräche und Klimaprojekte

In 30 der 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg fanden 59 regionale Klimagespräche statt. Diese wurden von zivilgesellschaftlichen Gruppen aus Baden-Württemberg, mit und ohne eingetragene Rechtsform, gemeinsam mit ihren Kommunen vor Ort analog oder digital gestaltet. Hierzu standen bis zu 3.000 € an Sachkostenförderung für die Durchführung eines regionalen Klimagesprächs zur Verfügung. Unterstützung bei der Gestaltung des Klimagesprächs gibt es durch eine Toolbox.

Zudem wurden 71 Klimaprojekte umgesetzt, die entweder aus Klimagesprächen entstanden sind oder unabhängig davon den Klimaschutz vor Ort voranbringen. Pro Projekt wurden bis zu 2.000 € ausgezahlt und niedrigschwellige Projektansätze unterstützt.



## Netzwerkveranstaltungen

Begleitend fanden digitale Veranstaltungen im Juni & Juli 2022 statt mit dem Titel Bürger\*innen im Gespräch zu Klimagerechtigkeit. Beim Netzwerktreffen der Allianz für Beteiligung im September präsentierten die Programmteilnehmer\*innen im Klimazelt und auf der Klimabühne ihre Ergebnisse und Erfahrungen aus den Klimagesprächen und -projekten. Nach der Coronazeit war dies ein wertvoller Austausch zwischen den Programmteilnehmer\*innen in Präsenz.

Alle Informationen zum »Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit« finden Sie auf unserer [Homepage](#).

## Projektbeispiele von Klimagesprächen und Klimaprojekten



### »Klimagespräch Aulendorf«

ANTRAGSTELLERIN: BÜRGERINITIATIVE BUCHWALD – FÜR EIN LEBENSWERTES AULENDORF

ORT: BUCHWALD

Die Bürgerinitiative Buchwald hat sich zusammengefunden, um Position zu beziehen gegen die Bebauung eines Naherholungsgebiets mit Einfamilienhäusern, das bisher landwirtschaftlich genutzt wird. Die Stadt hat Potenzial zur Innenentwicklung, daher befürwortet die Initiative die Nachverdichtung, anstatt Flächen zur CO<sub>2</sub>-Speicherung dem Klimaschutz und der Landwirtschaft zu entziehen. Eine Unterschriften-Aktion fand Zustimmung in der allgemeinen Bevölkerung, dennoch gibt es in weiten Teilen der Stadt wenig Bewusstsein für das Thema Flächenschutz und Verdichtung der Innenstädte.

Bei einem Klimagespräch wurden diese Themen mit Expert\*innen aufgegriffen und Bürger\*innen zum Gespräch eingeladen. In Kleingruppen haben Aulendorfer Bürger\*innen gemeinsam mit den Expert\*innen diskutiert und sich ausgetauscht.



### »Klimagespräch Emmendingen«

ANTRAGSTELLERIN: INITIATIVE KLIMABÜRGER\*INNENRAT REGION FREIBURG

ORT: REGION FREIBURG (STADT FREIBURG UND 15 WEITERE GEMEINDEN)

Die Initiative Klimabürger\*innenrat Region Freiburg hat einen interkommunalen Bürger\*innenrat in der Region Freiburg angestoßen, bei dem sich, neben der Stadt Freiburg, 15 weitere Gemeinden beteiligen. In Abstimmung zwischen den kommunalen Verantwortlichen und der Initiative wurde der Schwerpunkt auf 100% erneuerbare Energien für den Klimabürger\*innenrat festgelegt. In fünf Sitzungen und mit Unterstützung von verschiedenen fachlichen Expert\*innen wurden 48 Umsetzungsempfehlungen erarbeitet und in einem Bürgergutachten zusammengefasst. Dem Gemeinderat wird dieses Gutachten nun vorgestellt. Die Umsetzung der Empfehlungen sollen durch regionale Klimagespräche unterstützt werden. Zum Klimagespräch in Emmendingen werden alle interessierten Bürger\*innen des Landkreises eingeladen, um zu den Umsetzungsempfehlungen ins Gespräch zu kommen. Die Vernetzung der örtlichen Klimaschutzinitiativen wird gestärkt und in die Vorbereitung einbezogen. Auch alle Bürgermeister\*innen und Kreis- und Gemeinderäte im Landkreis werden eingeladen, um die Schnittstelle zur Politik zu bilden.



### »Buch zur Klimaleine«

ANTRAGSTELLERIN: KLIMA\_PLAN\_BESIGHEIM

ORT: BESIGHEIM

Die Gruppe klimaPLAN\_Besigheim hat sich gegründet, um dem Klimaschutz vor Ort eine Stimme zu geben. Mit Aktionen rücken sie die Notwendigkeit des Handelns stärker ins Bewusstsein. Ihr Ziel ist die Klimaneutralität Besigheims bis 2035. Die Initiative möchte in diesem Zusammenhang die Kommune beraten und Bürger\*innen aufzeigen, wie sie Veränderungen aktiv mitgestalten können.

Im Rahmen des Projekts Klimaleine haben Bürger\*innen 350 Pappen mit ihren Ideen für mehr Klimaschutz gestaltet. In einem Buch werden diese Vorschläge zu klimaschützendem Handeln, Hinweisen zu CO2 Einsparungen und konkreten Maßnahmen veröffentlicht. Das Buch wird der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat überreicht und in der Stadtbibliothek ausliegen. Das Buch verfolgt folgende Ziele: Ideen der Bürger\*innen würdigen, Klimaschutz im Stadtgespräch behalten, konkrete Möglichkeiten aufzeigen und Klimaneutralität voranbringen.



## »Pfade zur Klimaneutralität für Dossenheim erarbeiten«

ANTRAGSTELLERIN: ARBEITSKREIS KLIMAPFADE

ORT: DOSENHEIM

Im Rahmen der KlimaWerkstatt Dossenheim hat sich der Arbeitskreis Klimapfade für Dossenheim gebildet. In einem Klimagespräch wurden Bürger\*innen bereits zum Dialog eingeladen. Zentrale Frage des Arbeitskreises lautet: Welche konkreten Maßnahmen muss die Gemeinde (alle Bürger\*innen, Gewerbetreibende, Vereine, Kirchen, etc.) ergreifen, um bis 2040 klimaneutral zu sein?

In der ersten Phase wird ein Prozessdesign erarbeitet, in der zweiten erarbeiten Teilarbeitskreise konkrete Handlungspfade, die mit Zielen und Maßnahmenplänen hinterlegt sind. Die Ergebnisse werden der Bürgerschaft vorgestellt und diskutiert, um sie dann dem Gemeinderat und der Bürgerschaft zur Umsetzung zu übergeben.

**Weitere Infos zum Programm und der Dokumentation finden Sie hier:**

**[Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – Allianz für Beteiligung](https://allianz-fuer-beteiligung.de)**  
**([allianz-fuer-beteiligung.de](https://allianz-fuer-beteiligung.de))**

**Gefördert von:**



**Baden-Württemberg**

STAATSMINISTERIUM

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



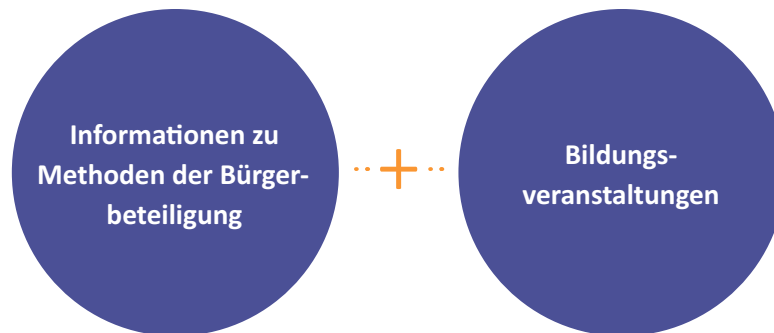


## INFORMIEREN UND WEITERBILDEN!



Das Verständnis, was Bürgerbeteiligung ist bzw. wie sie aussehen kann, ist sehr vielfältig. Viele begegnen diesem Thema mit großer Offenheit und sehen viele Chancen. Es gibt aber auch viele Missverständnisse und Ängste. Als Allianz für Beteiligung informieren wir über Bürgerbeteiligung, machen gelungene Beteiligungsprojekte in Baden-Württemberg sichtbar und bieten Bildungsveranstaltungen an.

DAZU BIETEN WIR:





## 4 Beteiligung als Bildungsthema

### 4.1 Das Bildungsangebot der Allianz für Beteiligung

#### Der Bildungskoffer der Allianz für Beteiligung

Seit März 2022 ist das Bildungsangebot der Allianz für Beteiligung unter dem Titel »Bildungskoffer« veröffentlicht. Im Bildungskoffer finden zivilgesellschaftliche Gruppen und Initiativen Bildungsangebote, die ganz nach ihren Bedarfen vor Ort individuell gestaltbar sind. Auch im Bildungsbereich ist unser Ansatz beteiligend, denn zur Umsetzung des Angebots im Bereich Qualifizierung und Beratung muss bei den Interessierten die Bereitschaft bestehen, sich in die Ausgestaltung mit Inhalten und Fragestellungen einzubringen. Zudem muss eine gewisse Eigenleistung erbracht werden. Dies kann zum Beispiel sein: Teilnehmer\*innen-Ansprache, Öffentlichkeitsarbeit, zur Verfügung stellen von Räumlichkeiten, Organisation von Verpflegung oder was Interessierte mit ihrer Gruppe einbringen können. Die Kosten für die Referent\*innen/ Moderation übernimmt die Allianz für Beteiligung.

**Folgende Bildungsangebote sind aktuell im Bildungskoffer zu finden:**

#### Qualifizierungsangebote:

- Wie gründen wir eine Initiative?
- Initiativen, Verwaltung und Politik – Beteiligung funktioniert nur zusammen! Aber wie?
- Wie organisieren wir unsere Kommunikation?

#### Beratungsangebote:

- Ohne uns/mich läuft alles aus dem Ruder!
- Denkraum für Initiativen.
- Gesprächskreis Breite Beteiligung

#### Informationsangebote:

- BLOG-Beiträge
- Toolbox Gemeinsam-Voran-Gehen
- Toolbox Klimagespräch
- Handbücher



Der Bildungsbereich in Zahlen



**3** Durchgeführte Bildungsangebote aus dem Bildungskoffer 2022:

- Denkraum der Allianz für Beteiligung
- Gesprächskreis Breite Beteiligung
- Wie gründen wir eine Initiative?

**3** Durchgeführte digitale Bildungsangebote ergänzend zum Bildungskoffer 2022 (in Anlehnung an die Ergebnisse aus der Fokusgruppe 2021)

- Kommunikation im Engagement - was braucht es?
- Verständlich kommunizieren – für alle!  
Eine Einführung in das Thema Einfache Sprache
- Vertiefungsworkshop: Anwendung Einfacher Sprache in der Praxis



### Zum Video

Die Bildungsangebote der Allianz für Beteiligung orientieren sich an unserem Bildungskonzept.

### Vernetzung im Bildungsbereich

Die Allianz für Beteiligung ist Bildungskooperationspartnerin der [Quartiersakademie Baden-Württemberg](#). Darüber hinaus ist die Allianz für Beteiligung im [Landesnetzwerk politische Bildung Baden-Württemberg](#), im [Netzwerk politische Bildung von und für Menschen in prekären Lebenslagen Baden-Württemberg](#) und im [Bundesnetzwerk Stiftungen und Bildung](#) vertreten.

Als Mitglied der Steuerungsgruppe des Netzwerks politische Bildung von und für Menschen in prekären Lebenslagen hat die Allianz für Beteiligung bei der Planung und Durchführung des 2. Fachtags »Wanderschuhe anziehen und unterwegs sein – Empfehlungen für die Politik und politische Bildung« am 19. Mai 2022 im Literaturhaus Stuttgart mitgewirkt. Auf dem Fachtag wurden [Handlungsempfehlungen](#) des Netzwerks mit Vertreter\*innen aus Politik diskutiert und diesen in ihre politische Arbeit mitgegeben. Hier geht es zum [Programm](#) des Fachtags und zur [Fotodokumentation](#).

## 4.2 Interne Weiterbildung bei der Allianz für Beteiligung

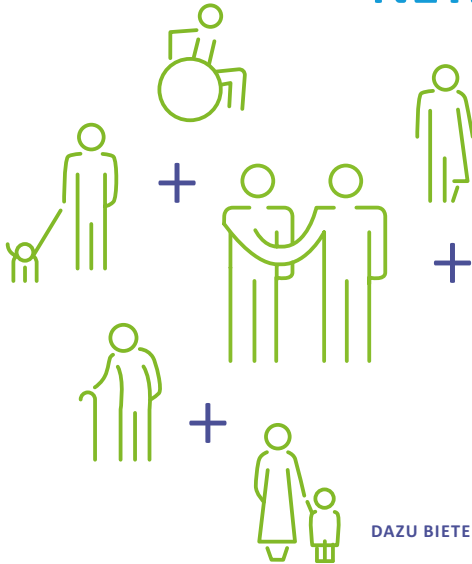
Auch intern bilden sich die Mitarbeiter\*innen stetig weiter. Und auch hier trägt sich der Gedanke der Beteiligung und des Miteinanders weiter. Es wird miteinander und voneinander gelernt. Die interne Weiterbildung wurde auch 2022 so aufgebaut, dass jede\*r Mitarbeiter\*in die Möglichkeit hat, ihre oder seine gemachten Lernerfahrungen mit dem Team in den dafür angesetzten Treffen strukturiert zu teilen.

Auf einer Online-Pinnwand werden die Inhalte der jeweiligen Treffen gesammelt und sind auch im Anschluss allen Teilnehmer\*innen zugänglich.



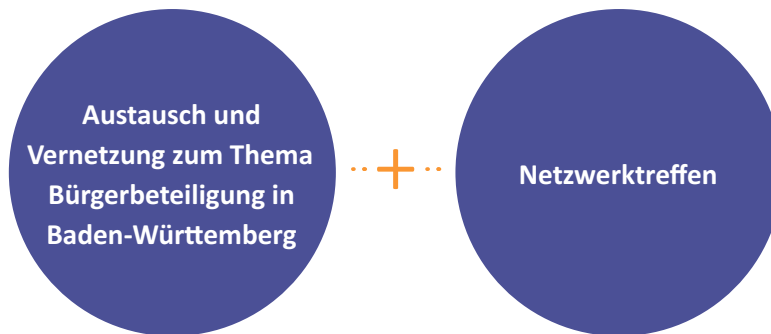


## NETZWERKEN!



Ziel unseres Netzwerks ist es, in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass gesellschaftliche Herausforderungen mit Beteiligung von Bürger\*innen besser gemeistert werden können. Dabei bieten wir im Besonderen zivilgesellschaftlichen Gruppen Unterstützung an, um ihre Ideen mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung vor Ort zu entwickeln und umzusetzen. Zudem bietet unser Netzwerk die Möglichkeit, sich zu Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

DAZU BIETEN WIR:



## 5 Netzwerkarbeit

### 5.1 Beteiligungsnetzwerk

Wie bereits in den Anfangsjahren bildeten auch 2022 die Maßnahmen zur Erweiterung des Netzwerks einen Schwerpunkt der Aktivitäten in der Geschäftsstelle. Derzeit haben wir rund 900 (+300) Netzwerkmitglieder, darunter Bürgerinitiativen, Vereine, Verbände, Kommunen und öffentliche Einrichtungen.



Eine Übersicht der Netzwerkmitglieder finden Sie [hier](#).

### 5.2 Beraternetzwerk

Als Allianz für Beteiligung ist es unser Anliegen, das Thema Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg zu stärken. In unserem Beraternetzwerk stellen wir Personen, Institutionen und Einrichtungen aus Baden-Württemberg vor, die Beratung zu Bürgerbeteiligung in unterschiedlichen Themenfeldern zu ihrem Beruf gemacht haben. Wenn Initiativen oder Kommunen auf der Suche nach einer Prozessbegleitung oder auch fachlicher Expertise sind, können sie das [Beraternetzwerk](#) nutzen.

Derzeit sind 136 Eintragungen vorhanden.





## 5.3 Beiträge zum Beteiligungsdiskurs

Zu den zentralen Anliegen der Allianz für Beteiligung gehört es, als Netzwerk für Bürgerbeteiligung auch einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Stärkung des Themas in Baden-Württemberg zu leisten. Daher möchten wir die Inhalte, Diskussionen und Ergebnisse unserer Bildungsveranstaltungen einem breiterem Publikum zugänglich machen und dokumentieren sie in Diskurspapieren und Veranstaltungsdokumentationen. Die Broschüren sind kostenlos und können bei uns bestellt werden oder über unsere [Homepage](#) als pdf heruntergeladen werden.



Handbuch: [MITMACHEN & ENTSCHEIDEN](#). Bürgerentscheide im Dialog gestalten

Handbuch: [\(NEU-\)LAND GESTALTEN!](#) Methoden und Praxisbeispiele für Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden

Handbuch: [LÄUFT BEI UNS](#): Wir entscheiden mit

Handbuch: [TEAMWORK GEFRAGT!](#) Erfahrungen und Projekte zur Beteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte in Baden-Württemberg



## 5.4 Toolboxes

### Toolbox: Beteiligungs-Veranstaltungen



Mit dieser Toolbox möchten wir Initiativen vor Ort unterstützen, Beteiligungsveranstaltungen zu planen und umzusetzen. Darin enthalten sind Gestaltungshilfen und Hinweise zu digitalen Stammtischen, Geh-Sprächen und Pop-up Formaten. Diese Toolbox ist im Rahmen der [Aktion: Gemeinsam Voran-Gehen!](#) entstanden.

### Toolbox: Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit



In dieser Toolbox sind viele Materialien enthalten, die Initiativen darin unterstützen sollen, zum Thema Klima bei sich vor Ort mit Menschen in den Dialog zu kommen und hierzu Veranstaltungen zu planen und umzusetzen. In der Toolbox sind Gestaltungshilfen, ein möglicher Veranstaltungsablauf und Dokumentationsmaterial enthalten. Die Toolbox ist im Rahmen des [Förderprogramms: Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit](#) entstanden.

Beide Toolboxes stehen Ihnen auf unserer [Homepage](#) zum Download zur Verfügung.

## 6 Öffentlichkeitsarbeit

### 6.1 Homepage

Ein wichtiges Mittel der Allianz-Öffentlichkeitsarbeit ist die Homepage:

[www.allianz-fuer-beteiligung.de](http://www.allianz-fuer-beteiligung.de).



Unsere Homepage ist barrierefrei gestaltet. Es gibt dort die Möglichkeit, die Kontrastfunktion umzustellen. Wir haben eine Vorlesefunktion integriert und die zentralen Seiten in leichte Sprache übersetzt. Damit möchten wir mögliche Hürden abbauen, denn uns ist wichtig, dass unsere Angebote im Sinne einer breiten Beteiligung von allen Menschen genutzt werden können. Die Barrierefreiheit der Homepage soll 2023 auch noch weiter ausgebaut und angepasst werden.

Auf unserer Homepage haben wir einen Blog integriert, um über laufende Prozesse zu informieren und einen Einblick in unsere Arbeit und die geförderten Projekte geben zu können. Seitdem haben wir 64 Blogbeiträge zu unterschiedlichen Themen veröffentlicht:

#### Einige Beispiele:

- **Veranstaltungsbericht »How To hybrid?«**  
Wie gehen hybride Veranstaltungsformate? Diese Frage hat auch uns bei der Allianz für Beteiligung beschäftigt und so haben wir es mal im kleinen Rahmen ausprobiert.
- **Staatsrätin Bosch zu Besuch**  
Anfang April gab es bei der Allianz für Beteiligung gleich zwei Besonderheiten: Erstmals, seit Beginn der Pandemie, kamen alle Mitarbeitenden zu einem gemeinsamen Bürotag zusammen. Was sich sonst zwischen Büro und Home Office verteilte, sorgte an diesem Tag für einen belebten und geschäftigen Grundtenor in der Geschäftsstelle.



Das Zusammenkommen hatte natürlich seine guten Gründe und zwar die zweite Besonderheit an diesem Tag: Barbara Bosch, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung besuchte die Allianz für Beteiligung.

- **Die Weiterentwicklung unserer Bildungsangebote – ein Beteiligungsprozess**

Vor fast genau 2 Jahren haben wir bei der Allianz für Beteiligung damit begonnen, unseren Bildungsbereich zu strukturieren und weiterzuentwickeln. Und dann kam Corona und stellte zunächst einmal einiges auf den Kopf. So begann die erste Weiterentwicklung des Bildungsbereichs damit, unseren zivilgesellschaftlichen Initiativen Unterstützungsangebote für Beteiligung im digitalen Raum anzubieten. Dazu mussten zunächst auch wir in der Geschäftsstelle den digitalen Raum für unsere (Zusammen-)Arbeit erschließen.

## 6.2 Newsletter

Ein weiteres Mittel der Allianz-Öffentlichkeitsarbeit ist der Newsletter »Netzwerkmail«. Er ist im Förderzeitraum insgesamt 24 Mal erschienen.



Die Netzwerkmails informieren zu den Themenschwerpunkten der Allianz-Arbeit und halten die Netzwerkmitglieder und Allianz-Interessierte über die Aktivitäten der Allianz für Beteiligung auf dem Laufenden. Zudem werden durch die Netzwerkmails Nachrichten zum Thema Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg verbreitet und sie bieten den Netzwerkmitgliedern und Förderern die Gelegenheit, ihre Aktivitäten im Bereich Bürgerbeteiligung darzustellen. Insgesamt erhalten über 2.400 Interessierte die Neuigkeiten der Allianz für Beteiligung.



Den Newsletter der Allianz für Beteiligung können Sie **hier** abonnieren.



## 7. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung, geleitet von Dr. Miriam Freudenberger als Geschäftsführerin, ist für die operative Arbeit der Allianz für Beteiligung verantwortlich und zentraler Ansprechpartner für das Netzwerk. Sie bietet Informationen über Herangehensweisen und Verfahren politischer und gesellschaftlicher Prozesse. Zudem setzt sie sich dafür ein, die vielfältigen Beteiligungsprojekte in Baden-Württemberg stärker sichtbar zu machen und miteinander zu vernetzen, damit sie voneinander profitieren können.

.....  
**Die Allianz für Beteiligung wird gefördert vom**



**Baden-Württemberg**

STAATSMINISTERIUM

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

## 8. Vereinsvorstand



**Wolfgang Klenk**  
 ist **1. Vorsitzender**



**Dr. Christine Dörner**  
 ist **2. Vorsitzende**



**Gabriele Reichhardt**  
 ist seit Oktober **Kassiererin**.  
 Zuvor hatte Simone Fischer  
 dieses Amt inne.

..... des Vereins Allianz für Beteiligung e. V.